

# Einblick (290)

Nina Koidl und Henning Weidemann, GaleristInnen Campagne Première

**taz: Welche Ausstellung in Berlin hat Sie/euch zuletzt an- oder auch aufgeregt? Und warum?**

„The Telephone Book“ bei Lambl/Homburger am Strausberger Platz: ein lange verschollener, großartiger Underground-Film der frühen 70er-Jahre von Nelson Lyon, selbstreflexiv durch den Wechsel von Spiel- zu Zeichentrickfilm, einfallsreich und berührend.

Ungewöhnlich moderne Fotografien des 19. Jahrhunderts zeigt bis zum 7. Juni das Museum in Münster: „Die Zukunft der

Vergangenheit“ umfasst Werke aus den Anfängen der Fotografie, von denen jedes auf seine Art die Kunst des 20. Jahrhunderts vorwegnimmt.

**Welches Konzert oder welchen Klub können Sie/könnt ihr empfehlen?**

Die Hafentempel in der Chausseestraße, Ecke Invalidenstraße, direkt bei uns gegenüber.

**Welche Zeitschrift/welches Magazin und welches Buch beglei-**

**tet Sie/euch zurzeit durch den Alltag?**

Maurice Blanchots „Jenseits – weg“, die deutsche Erstausgabe von „Le pas au-delà“ bei Potlatchbooks. Birgit Kempker: „Sehnsucht im Hyperbett. Ein transverfickter Diskurs“, Droschl 2008.

**Welcher Gegenstand/welches Ereignis des Alltags macht Ihnen/euch momentan am meisten Freude?**

Unser Telefonbuch!



Installationsansicht, rue Campagne Première F.: Succession G. de Beauregard

---

## Hintergrund

---

### Name

Nina Koidl und  
Henning Weidemann

### Geboren

in Köln und Stuttgart

### Mit welchen KünstlerInnen arbeiten Sie zusammen?

U. a. mit Moritz Hirsch, Kanoko Hashimoto, Marco Poloni, Anna Leader, Victor Burgin, On Kawara, Sol LeWitt

### Aktuelle Einzelausstellung

Marco Poloni „The Majorana Experiment“ (siehe Tipp)

### Preise der Werke

ab 24 Euro